

# Der **erste** Brief an die **Korinther**

## Fragebogen

1. Wofür dankte Paulus Gott im Hinblick auf die Gemeinde in Korinth? Nenne 2 Aspekte! (1,4-8)  
z.B. für die Gnade Gottes, die ihnen in Christus gegeben war; dass sie reich gemacht wurden in Ihm, im Wort und in der Erkenntnis; dass das Zeugnis von Christus in ihnen gefestigt worden ist; dass sie keinen Mangel an irgendeiner Gnadengabe hatten; dass Christus sie fest machen werde bis ans Ende, damit sie unverklagbar seien am Tag des Herrn Jesus.
2. Worin bestanden die Streitigkeiten in der Gemeinde in Korinth? (1,12)  
Die Korinther stritten sich, zu wem sie sich zugehörig fühlten: Paulus, Apollos, Kephas, Christus. - Sie beriefen sich auf die Lehrer statt auf Christus.
3. Weshalb hat Gott nicht das Weisheit dieser Welt, sondern das Törichte erwählt? (1,26-29)  
Um die Weisen + Starken zuschanden zu machen; damit Er zunichte mache, was etwas ist, damit sich vor Ihm kein Fleisch rühme. (Auch ein Bezug zu 1,18-25 ist möglich.)
4. Auf welche Art und Weise wirkte Paulus gemäss 1. Korinther 2 in Korinth? (2,1-5)  
Verkündigung nicht in hervorragender Rede oder menschlicher Weisheit; nichts wissen als nur Jesus Christus, den Gekreuzigten; in Schwachheit, Furcht und Zittern, aber in Erweisung des Geistes und der Kraft Gottes.
5. Worin unterscheiden sich irdische und göttliche Weisheit? (2,6-10 / 3,19-20)  
Sinngemäss: Die Weisheit dieser Weltzeit ist vergänglich; Gottes Weisheit ist verborgen, jedoch vor den Weltzeiten vorherbestimmt; die Weisen/Hohen dieser Weltzeit erkennen die göttliche Weisheit nicht; Gott offenbart sie den Seinen (2,6-10). Die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott; die Gedanken der irdisch Weisen sind nichtig (3,19-20).
6. Worin unterscheidet sich der natürliche Mensch vom geistlichen Menschen? (2,14-15)  
Der natürliche Mensch nimmt nichts an, was vom Geist Gottes ist (er kann es nicht erkennen); der geistliche Mensch kann es beurteilen, wird aber von niemandem beurteilt.
7. Weshalb bezeichnete Paulus die Korinther als fleischlich? (3,3)  
Weil Eifersucht und Streit und Zwietracht unter ihnen waren.
8. Was ist Gottes Bau und wie wird einst die Arbeit am Bau beurteilt werden? (3,9-15)  
Die Gemeinde ist der Bau. Wir können mit verschiedenen Materialien daran bauen; die Feuerprobe wird zeigen, ob unsere Werke bestehen bleiben oder vergehen; Werke, die bestehen, bringen Lohn, Werke, die verbrennen, bringen Schaden.
9. Was geschieht, wenn wir den Tempel Gottes (= Gottes Bau) verderben? (3,17)  
Dann wird Gott uns verderben.
10. Was wird von einem Haushalter der Geheimnisse Gottes erwartet? (4,2)  
Dass er treu erfunden wird.
11. Was sollten die Korinther von Paulus und Apollos lernen? (4,6-7)  
Im Denken nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht; sich nicht auf Kosten des anderen aufzublähen, sich nicht selbst zu rühmen, weil wir alles, was wir haben, empfangen haben.

12. Nenne 2 Dinge, die wir in 1. Korinther 4,9-17 über den Dienst des Paulus erfahren!  
z.B. Er wurde als der Letzte hingestellt (Abschaum); ein Schauspiel der Welt; ein Narr um des Christus willen; schwach; verachtet; Entbehrung (Hunger, Durst und Blöße); mühsames Arbeiten; segnete, wenn er geschmäht wurde; tröstete, wenn er gelästert wurde; Verfolgung standhalten; väterlich ermahrend; Vorbild; fürsorglich (Timotheus gesandt, um zu erinnern).
13. Was wollte Paulus den Korinthern mit dem Bild des Sauerteigs erklären? (5,6-8)  
Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig; der Sauerteig sollte ausgeräumt werden; die Gemeinde soll ungesäuert sein; es geht im Zusammenhang um das Entfernen von aller Bosheit, Schlechtigkeit und Sünde (Unzucht) aus der Gemeinde.
14. Wie sollten die Korinther mit Unzüchtigen in der Gemeinde umgehen? (5,9+11)  
Keinen Umgang mit ihnen haben, wenn sie sich selbst Brüder nannten. (Möglich ist auch ein Bezug zu 5,12: sie richten.)
15. Weshalb gilt dieses Vorgehen nicht für solche, die ausserhalb der Gemeinde sind? (5,12-13)  
Sie gehen die Gemeinde nichts an, Gott wird sie richten.
16. Was lehrte Paulus über Rechtsstreit unter Brüdern? Nenne 1-2 Aspekte! (6,1-8)  
z.B. Wir sollten die Angelegenheiten des Lebens selbst richten (denn wir werden einst die Welt richten); in der Gemeinde sollte ein unparteiisches Urteil gefällt werden können; Rechtsstreit unter Brüdern ist beschämend; lieber Unrecht erleiden und sich übervorteilen lassen, als Prozesse miteinander zu führen.
17. Alles ist mir erlaubt - es gibt jedoch zwei "Aber". Welche? (6,12)  
1. Nicht alles ist nützlich!                      2. Ich will mich von nichts beherrschen lassen!
18. Weshalb ist die Unzucht eine so schwerwiegende Sünde? (6,18-19)  
Unzucht ist Sünde am eigenen Leib (alle andere Sünde ist ausserhalb des Leibes) und der Leib ist der Tempel des Heiligen Geistes (wir gehören nicht uns selbst). Auch ein Bezug zu 6,15-17 ist möglich.
19. Nenne aus 1. Korinther 7 je eine Aufforderung und einen Vorteil für ... (z.B. 7,2-9; 7,25-38)  
Verheiratete: z.B. Aufforderung: einander Zuneigung geben; einander gehören; sich einander nicht entziehen; sich nicht trennen; für die Dinge der Welt sorgen (wie es dem Ehepartner gefällt); Vorteile: Unzucht vermeiden; nicht in Glut geraten.  
Unverheiratete: z.B. Aufforderung: Für die Sache des Herrn besorgt sein; heilig sein am Leib und am Geist; Vorteil: Zeit auskaufen; für die Sache des Herrn besorgt sein können.
20. Was lehrte Paulus über die Ehescheidung? (7,10-15)  
Ehescheidung ist nicht erlaubt; wer geschieden ist, bleibe unverheiratet; bei ungläubigem Partner: So handeln, wie es der ungläubige Partner wünscht (bleiben, wenn er damit einverstanden ist). Möglich ist auch ein Bezug zu 7,39: Ehepaare sind solange aneinander gebunden, wie der Partner lebt.
21. Welche Gefahr der Erkenntnis erwähnte Paulus? (8,1)  
Erkenntnis bläht auf. Auch möglich ist ein Bezug zu 8,2: meinen, etwas zu wissen.
22. Welche Grenze der persönlichen Freiheit und welches Beispiel nannte Paulus? (8,9-13)  
Was dem Schwachen zum Anstoss wird. Beispiel: Götzenopferfleisch essen (das Gewissen des anderen nicht verletzen durch mein Verhalten; lieber verzichten als ein Anstoss sein).

23. Was lehrte Paulus über die Versorgung der Diener des Evangeliums? (9,4; 9,11; 9,14)  
z.B. Diener sind berechtigt zu essen und zu trinken; bereits das Gesetz gebietet, dass der, der pflügt, versorgt werden soll; wer geistliche Güter sät, soll auch Anteil erhalten an den leiblichen Gütern; diejenigen, die das Evangelium verkündigen, sollen davon leben können.
24. Weshalb verzichtete Paulus auf seine Rechte? (9,12)  
Damit er und seine Mitarbeiter dem Evangelium von Christus kein Hindernis bereiteten.
25. Nenne Parallelen zwischen einem Wettkämpfer und einem Diener Jesu! (9,24-27)  
So laufen, dass wir einen Preis erlangen (Konsequenz); Enthaltensamkeit in allem; den Leib bezwingen und beherrschen (nicht anderen verkündigen und selbst verwerflich sein).
26. Die Erlebnisse Israels in der Wüste sind uns zum Vorbild geschehen und aufgeschrieben. Nenne 2 Ereignisse aus der Wüste und ihre Bedeutung für uns! (10,1-11)  
z.B. Das Trinken aus dem geistlichen Felsen (Bild auf Christus hin); nicht Götzendiener sein (vgl. 2. Mose 32); nicht Unzucht treiben (vgl. 4. Mose 25); nicht Christus versuchen (4. Mose 21); nicht murren (4. Mose 14 u.a.).
27. Welche Verheissung gibt Gott im Hinblick auf Versuchungen? (10,13)  
Er lässt nicht zu, dass wir über unser Vermögen versucht werden; Er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, so dass wir sie ertragen können.
28. Wofür steht das Brot, das wir brechen, gemäss 1. Korinther 10,16-17?  
Für die Gemeinschaft des Leibes des Christus (der Gemeinde; wir sind ein Leib).
29. Alles ist mir erlaubt! - In 1. Korinther 10,23 finden wir ein weiteres "Aber". Welches?  
Es erbaut nicht alles!
30. Was lehrte Paulus über die Kopfbedeckung von Mann und Frau? (11,4-10)  
Mann: Er schändet sein Haupt, wenn er den Kopf bedeckt, weil er Gottes Bild und Ehre ist.  
Frau: Sie schändet ihr Haupt, wenn sie den Kopf nicht bedeckt; sie tut es um der Engel willen.
31. Welche Missstände prangerte Paulus bei den Versammlungen der Korinther an? (11,17-22)  
Ihre Versammlungen wurden schlechter; Spaltungen, wenn sie zusammenkamen; jeder schaute nur für sich beim Essen (der eine war hungrig, der andere betrunken; diejenigen, die nichts hatten, wurden dadurch beschämt), damit verachteten sie die Gemeinde Gottes.
32. Worin besteht das unwürdige Nehmen des Mahls? (11,29)  
Den Leib des Herrn nicht zu unterscheiden.
33. Was sollen Gläubige tun, um nicht gerichtet zu werden? (11,31)  
Sich selbst richten (Selbstgericht üben).
34. Nenne die 9 Gnadengaben und den Geber der Gaben! (12,8-10)
- |                          |                        |                           |
|--------------------------|------------------------|---------------------------|
| 1. Wort der Weisheit     | 2. Wort der Erkenntnis | 3. Glauben                |
| 4. Heilungen             | 5. Wunderkräfte wirken | 6. Weissagung             |
| 7. Geister unterscheiden | 8. Sprachenrede        | 9. Auslegung der Sprachen |
- Geber: Der Geist Gottes, der jedem persönlich zuteilt, wie Er will.

35. Paulus verglich die Gemeinde mit einem Leib. Nenne 3 Beobachtungen! (12,12-27)  
z.B. Es ist ein Leib (die Gemeinde), der viele Glieder hat; der Leib ist eins wie Christus; jedes Glied gehört dazu; es braucht jedes Glied (keines kann dem anderen sagen: Ich brauche dich nicht); der Herr fügt die Glieder ein, wie Er es gewollt hat (gibt ihnen Aufgaben); die scheinbar schwächeren, geringeren Glieder sind umso wichtiger (haben grosse Ehre von Gott); die Glieder sorgen alle füreinander, es soll keinen Zwiespalt im Leib geben; wenn ein Glied leidet, leiden alle mit; usw.
36. Nenne 2 Eigenschaften der Liebe, die Dich herausfordern! (13,1-7)  
z.B. Ohne Liebe nützen alle Gnadengaben und guten Werke nichts; langmütig, gütig; beneidet nicht, prahlt nicht, bläht sich nicht auf, nicht unanständig, sucht nicht das Ihre, lässt sich nicht erbittern, rechnet das Böse nicht zu, freut sich nicht an Ungerechtigkeit, sondern an der Wahrheit; erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles.
37. Welche Gnadengaben werden aufhören und aus welchem Grund? (13,8-10)  
Weissagungen, Sprachen und Erkenntnis; wenn das Vollkommene (das Wort Gottes) da ist.
38. Nenne 1-2 Beobachtungen zur Sprachengabe und zur Gabe der Weissagung! (14,1-31)  
Sprache: z.B. Man redet mit Gott; Selbsterbauung, erbaut andere nicht; ohne Auslegung nützt es anderen nichts (Reden in den Wind); Beten, es auch auslegen zu können; Paulus wollte lieber 5 verständliche Worte reden als 10'000 Worte in einer Sprache; Sprachen waren ein Gerichtszeichen für die Ungläubigen (Juden); würde Gäste verwirren; 2 oder höchstens 3 sollten nacheinander reden und nur dann, wenn es jemand auslegen konnte; usw.  
Weissagung: z.B. War damals die wichtigste Gabe; man redete für die Gemeinde zur Erbauung; die Weissagung war für die Gläubigen (nicht für die Ungläubigen); Gäste würden überführt werden; Weissagung sollte beurteilt werden; 2 oder 3 sollten nacheinander reden.
39. Wozu sollen alle Beiträge in der Gemeinde geschehen? (14,26)  
Alles soll zur Erbauung geschehen (7x Erbauung/erbaut in diesem Abschnitt).
40. Weshalb ist die Auferstehung des Herrn Jesus so wichtig? (15,14-19)  
Wäre Er nicht auferstanden, wäre die Verkündigung und der Glaube vergeblich; der Glaube wäre nichtig; wir wären noch in unseren Sünden; auch die Entschlafenen wären verloren.
41. Worin unterscheiden sich der himmlische und der irdische Körper? (15,40-49)  
z.B. Der irdische Leib muss sterben, bevor der himmlische Leib entsteht; verweslich <=> unverweslich; gesät in Unehre + Schwachheit <=> auferweckt in Herrlichkeit + Kraft; natürlicher Leib <=> geistlicher Leib (zuerst kommt das Natürliche, dann das Geistliche; vgl. erster Mensch = irdisch; zweiter Mensch = der Herr aus dem Himmel).
42. Welches Geheimnis enthüllte Paulus den Korinthern? (15,51-52)  
Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; bei der Entrückung werden die Toten unverweslich auferweckt; die Lebenden werden verwandelt. (Das Geheimnis war die Entrückung; die Auferstehung der Toten war bereits im AT bekannt.)
43. Welche Prinzipien können wir in 1. Korinther 16,1-3 über das Spenden lernen?  
z.B. Es ist für die Heiligen; es geschieht regelmässig; man lege etwas beiseite und sammle gemäss dem eigenen Gedeihen; Diener der Gemeinde übergeben die Liebesgabe.

44. Wähle einen Diener aus 1. Korinther 16,5-18 aus. Was schrieb Paulus über diesen Diener?

Paulus: Plante zu den Korinthern zu kommen und wollte von ihnen geleitet werden; er hoffte, einige Zeit bei ihnen zu bleiben; er blieb bis Pfingsten in Ephesus, weil sich eine Tür geöffnet hatte, aber es gab auch viele Widersacher.

Timotheus: Er arbeitete im Werk des Herrn; die Gemeinde sollte schauen, dass er ohne Furcht bei ihnen sein konnte, ihn nicht geringschätzen, sondern ihn in Frieden geleiten.

Apollos: Paulus wollte ihn zu den Korinthern senden, doch er wollte noch nicht gehen; er werde aber kommen, wenn er die rechte Gelegenheit finde.

Stephanas: Er war der Erstling von Achaja, er widmete sich dem Dienst an den Heiligen; die Gemeinde sollte sich ihm unterordnen.

Stephanas, Fortunatus, Achaikus: Sie erquickten den Geist des Paulus und der Korinther; die Gemeinde sollte sie anerkennen.

45. Wer sollte gemäss Paulus' Aussage verflucht sein? (16,22)

Wenn jemand den Herrn Jesus Christus nicht liebt.